

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE MÜNCHEN – BERLIN

Geschichtswissenschaft und Zeiterkenntnis.**Von der Aufklärung bis zur Gegenwart****Festschrift zum 65. Geburtstag von Horst Möller**

hrsg. von Klaus Hildebrand, Udo Wengst und Andreas Wirsching

München: Oldenbourg 2008. IX,779 S., 1 Abb.

ISBN 978-3-486-58507-0, Euro 99,80

Horst Möller hat als Hochschullehrer und Leiter außeruniversitärer Forschungsinstitute, die letzten 15 Jahre als Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München – Berlin, tiefe Spuren in der deutschen Geschichtswissenschaft hinterlassen. Zu seinem 65. Geburtstag verehren ihm Freunde, Kollegen und Schüler eine Festschrift, deren Beiträge das ungemein breite Themenspektrum im Œuvre des Jubilars widerspiegeln und dessen herausragende historiographische Leistungen würdigen.

Aus dem Inhalt:

Karl Dietrich Bracher: Wege zur Zeitgeschichte. Für Horst Möller zur Erinnerung an 30 Jahre gemeinsamen Mühens. Geist und Politik – von der Aufklärung bis zum Ersten Weltkrieg

Hans Maier: Mozart und die Aufklärung

Georg Seiderer: „Friedrich der Einzige“. Ein Beitrag zum Verhältnis von Aufklärung und Monarchie

Hans-Christof Kraus: Fürstenlehre und Spätaufklärung in Preußen. Johann Jakob Engels Kronprinzenvorträge für Friedrich Wilhelm III. aus dem Jahr 1791

Jean Mondot: Staatsräson und Kritik in einigen Stadtrepubliken des 18. Jahrhunderts

Andreas Wirsching: Die letzte „Ruhe des Nordens“. Preußens Neutralitätspolitik und die Beziehungen zu Frankreich 1795–1806

Wilhelm Volkert: Die Bayerische Patriotenpartei und das Zentrum 1871–1898. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Bayerischen Volkspartei

Thomas Raithel: Preußen im Fußball. Borussia Vereinigungen im Deutschen Kaiserreich. Demokratien und Diktaturen im 20. Jahrhundert

Anselm Doering-Manteuffel: Militär und Politik in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts

Ulrich von Hehl: Universität und Revolution 1918/19. Das Beispiel Leipzig

Hermann Graml: Joseph Goebbels und der Sozialismus 1923–1933

Heinrich Oberreuter: „Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet.“ Carl Schmitt in der Agonie der Weimarer Republik

Daniela Neri-Ultsch: Republik in der Krise. Zur Politischen Kultur Frankreichs in der Zwischenkriegszeit

Stefan Grüner: „La France est ici et non ailleurs“. Paul Reynaud und die Verfassungsreform in Frankreich 1946–1962

Magnus Brechtken: „Finden Sie das so schön?“ Über Medienorientierung und Imagebildung Konrad Adenauers

Hans Günter Hockerts: Parteien in Bewegung. Über die Flexibilität des Parteiensystems in der Reformära der Bonner Republik (1966–1974)

Bernard Poloni: Die ersten wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Nationalsozialisten: eine „schleichende Revolution“

Sergej Slutsch: Die Motive für die Einladung Molotovs nach Berlin im November 1940: Fakten, Vermutungen, vorläufige Schlussfolgerungen

Edouard Husson: Die Entscheidung zur Vernichtung aller europäischer Juden. Versuch einer Neuinterpretation

Hermann Wentker: Justizielle und außerjustizielle Repression: Kontinuität und Wandel eines zentralen Strukturmerkmals der SED-Diktatur. Deutschland, Frankreich und der Westen

Winfried Becker: Verhandlungsführer nach Frankreich? Anregungen von Konrad Adenauer und Adam Remmele zur früheren Beendigung des Ruhrkampfes

Karl Möckl: Die deutsch-französischen Beziehungen im Spiegel von Pressekarikaturen zwischen Kriegsende und Wiedervereinigung (1945–1990)

Ilse Dorothee Pautsch: Ein „Fernsehvorhang“ quer durch Deutschland? Die deutsch-französische Kontroverse um das Farbfernsehen in der DDR in den 1960er Jahren

Maurice Vaïsse: Internationale Politik und deutsch-französische Beziehungen im zweiten Halbjahr 1967

Georges-Henri Soutou: Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing und die deutsche Frage

Ulrich Lappenküper: „La faiblesse soviétique fait la force des Allemands“. François Mitterrand und die Wiedervereinigung Deutschlands 1989/90

Hélène Miard-Delacroix: Der Westen als Hort. Diskursanalytischer Beitrag zur Deutung des Begriffs „Westen“ in den Reden Konrad Adenauers zu Beginn der 1950er Jahre

Frank-Lothar Kroll: Epochenbewusstsein, europäisches Einigungsdenken und transnationale Integrationspolitik bei Heinrich von Brentano

Günter Buchstab: „Freundschaft in Freiheit“: Eine Initiative für die transatlantische Partnerschaft Ende der 1980er Jahre

Günther Heydemann: Zwischen Konsens, Krise und Konflikt. Der 11. September 2001 und seine Auswirkungen auf die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Flucht und Vertreibung

Manfred Kittel: Vorläufer „ethnischer Säuberungen“? Flucht und Vertreibung in der Frühen Neuzeit

Helmut Altrichter: Ilse Bandomir im „Jahrhundert der Deportationen und Vertreibungen“

Gustavo Corni: Der italienische Exodus aus Istrien und Dalmatien nach dem Zweiten Weltkrieg. Geschichtsschreibung und historische Ausstellungen

Rudolf Schieffer: Die ersten Begegnungen der Monumenta Germaniae Historica mit Frankreich

Klaus Hildebrand: „Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts“. Eine Abteilung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Hermann Rumschöttel: Das bayerische Heer im Ersten Weltkrieg. Planungen und Vorarbeiten für den unvollendeten 9. Band der Geschichte des Bayerischen Heeres

Hartmut Weber: Die Rolle der Archive bei der Aufarbeitung der totalitären Diktaturen

Konrad Repgen: Widerstand oder Abstand? Kirche und Katholiken in Deutschland 1933 bis 1945

Lothar Gall: Die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und die Gründung des Instituts für Zeitgeschichte

Hartmut Mehringer: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Exilgeschichte?

Gerhard A. Ritter: 50 Jahre Leo Baeck Institut. Probleme und Tendenzen der Erforschung der deutsch-jüdischen Geschichte seit dem Zweiten Weltkrieg

Rudolf Morsey: Treviranus als Interpret Brünings (1955–1973)

Hans-Peter Schwarz: Zeitgenössische politische Größen im Fokus der Biografen

Udo Wengst: Machen Männer wieder Geschichte? Der Stellenwert von Politikerbiografien in der Geschichtsschreibung über die Bundesrepublik Deutschland

Hermann Schäfer: Kulturelle Wiederbelebung. Ausstellungen in Westdeutschland von Kriegsende 1945 bis in die 1960er Jahre

Michael Wolffsohn: „Kunst“ als Politik. Das Berliner Holocaust-Mahnmal. Weltpolitische Rahmenbedingungen und Entscheidungsvorgang. Ideengeschichtliche Analysen und Zeitdiagnosen

Frank Kolb: Demokratie und Menschenrechte in Antike und Neuzeit

Gerhard Besier: Hannah Arendt und die Sinnstiftung des Freiheitsmythos

Gilbert Merlio: Hannah Arendt im Zwiegespräch mit Karl Jaspers. Über das „deutsche Problem“ und die „deutsche Schuld“

Ernst Nolte: Der Begriff der „Dekadenz“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis Europas

Wolfgang Bergsdorf: Die Macht der Medien

Hinweis: *Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*